

Donnerstag, den 28. Juli 1892.

Auf der Diner-Fährte.

Von Th. Müller-Plattenstein. (Schadend verboten.) Für den Major a. D., Junggeheilen und Gutsbesitzer Baron von Schlackenbaum gab es keinen größeren Genuss...

Infanterie-Offizier in den Tod hinein zuwerfen war, weshalb er giftig entgegnete: 'Ne, das wäre mir das Letzte, hinter dem stützigen Zeug dreinzuzustehen!' ... Der Oberst zuckte mit lächelnd die Schultern und da sie sich 'nichts mehr zu sagen' hatten...

Es fiel natürlich auf, daß Schlackenbaum heute so gar nicht anstehen wollte, und man trank ihm deshalb tüchtig zu, aber es wollte lange nichts fruchten, bis ihn ganz plötzlich die famose Frischjagdsicht, welche der Mittemeister von Krampe erzählte...

Die Gelehrte, welche der Mittemeister erzählte, war außerordentlich einfach. Den Husaren, welche auch mit der Meute jagden, war ein Anbel Waid in die Fährte gesprungen, in die Waid hatten die Schalepfräden verlassen und waren in vollem Jages hinter dem Waid her, ihnen nach preschten die Husaren, eine Gais wurde überirriten und mußte wegen Weinbruchs gefickt werden...

Spät am Abend fuhr von Schlackenbaum nach Hause, aber trotz der vorgedruckten Stunde ließ er noch seinen Förster rufen und hatte eine lange Unterredung mit ihm.

Der mehrerwähnte Samstag hatte prachtvolles Wetter gebracht; es war ein Morgen, an dem die Sonne zwar nicht mehr die Wärme ausstrahlen konnte, wie dies im Oktober nicht anders zu erwarten war, aber ihr helles Schein gab der herblich gefärbten Landschaft ein schönes Gepränge...

Dürredritt eine irische Stute, welche heute unter ihm die erste Jagd mitmachte und barbarisch in's Zeug ging, er hatte gerade zu halten, daß das ferne aufgeregte Pferd nicht ganz zusammenpakte. So ging's durch eine Mulde, in deren Ende die Spitze einer kleinen Waldrennreife erreichte...

Hatte sich die Stute des Obersten bisher کام halten lassen, so war dies, von jetzt ab, effektiv unmöglich geworden. Sie schaute, schwankte, erdarrte, mit mächtigem Ruck nach rechts, dem Bode nach. Dürredritt war es nur mit äußerster Anstrengung möglich, im Sattel zu bleiben, die kläffende Meute, welche noch gezauert hatte, glaubte jetzt, daß auch ein Keiter in die neue Fährte übergegangen war...

Das und die Haut vorhin, denn so hatte man in seinem früheren Regiment, seiner blühendsten Magerkeit wegen, Dürredritt genannt, fuhr dem Obersten gewaltig in die Nase, es lang daher seine Entgegnung außerordentlich determinirt, er sprach so accentuirt und betonte das 't', so aussehend, daß sich Jeder, der ihn näher kannte, sagen mußte: Nichts zu machen!

'Erl-tens', erwiderte der Oberst, 'muß ich Dich bitten, mit Deinem Ir-thei-le in Sachen, die Dir als Zu-fan-te-ri-t überhan-t fern liegen, et-wo-sor-sich-ti-ger zu sein und zwei-tens: es geb-t-um-be-bing-t nich-t, was Du von mir ver-lang-t. Gerade diese Tag habe ich zu einer Schlepplagd aussersehen, die Fährte, die wir noch in Paun haben, wollen wir für außerordentlichere Gelegenheiten sparen... enha, wenn Du mitmachen willst, soll mir's außerordentlich angenehm sein!'

dem Bode her wie eine Rakete über die Haide direkt auf Schlackenbaum losflogen und die ganze Jagdschloßhof folgen fast, ziemlich erblühte und in großer Eile die Platzform verließ. Den Teufel auch; er hatte es auf eine kleine Rederei abgesehen gehabt und nun lief dieser dumme Nebhod direkt wieder heim und diesem Dürredritt ging hinterdrein der Gaul durch und brachte ihn ihm direkt auf den Hals — das konnte gut werden.

In Sinne ichre er mit Stentorfstimme nach seinem Haushofmeister und als dieser erwiderte, befohl er ihm aus den, zu dem verunglückten Diner ankommenen Delikatessen: ein Dejeuner zu komponiren und in großer Partecorale die Tafel drehen zu lassen... vielleicht ist's möglich, die Wuth Dürreditts dadurch in etwas zu besänftigen, dachte er dabei, denn daß er durchsichtig sei, nahm er sofort an...

Es war momentan ein furchtbares Durcheinander; die Meute schenkte an der Partecorale, der soeben angelagte Quitsmann hatte alle Hände voll zu thun, die Waid abzuschlagen, der Oberst schnappte nach Luft, die übrigen Herren verbriffen, so gut es gehen wollte, ihr Raden, die Pferde schoben, von Schlackenbaum kam tippend und wie im höchsten Grade erlautet die breite Freizeitere herab und als verhältnismäßige Ruhe eingetreten war, hörte man ihn mit etwas zitriger, wie freudig bewegter Stimme sagen: 'Lieber Dürreditt, welche Güte! Nun hast Du doch an mich gedacht — aber mich fängst Du doch nicht, die Herren finden Alles zu ihrem Empfangen bereit... Du hast mir eine große, große Freude bereitet!'

Der Oberst machte ein eigenthümliches Gesicht; ein Seitenblick auf seine Herren belehrte ihn, daß es hier gute Miene zum bösen Spiel zu machen galt, denn im Grunde genommen war er der alleinige Schuldige, daß man sich hier befand, er hätte den Bode ja laufen lassen können... daß ihm, als Dürreditt, der der Gaul durchgegangen war, daß das zuzugeden, konnte er sich nicht entfallen lassen, er zog sich also so gut wie möglich aus der Affaire.

'Na, da siehst Du', entgegnete er darum noch etwas karghaftig, 'doch ich nicht so schlimm bin, als es manchmal den Anschein hat... Als es, da von der Waldpforte aus, zurückgeden sollte, kam mir Deine bewegliche Bitte wieder zu Sinne, ich dachte mir: willst dem alten Steer eine Freude machen und schwankte ab... daß meine Herren nicht dahinten bleiben würden, wußte ich sicher... und als mir nun gar noch dieses Waid in den Weg lief, konnte ich es mir nicht verlarven, ein kleines Remen zu verankern... die Stute läuft vorzüglich... nicht so, meine Herren?'

'In der That fahre ich... vorzügliche Leistung... 'Nun und jetzt wollen wir abfisen und dein Major da seinen Wein anstrinken!'

Standesamtliche Nachrichten.

- Aufgeborenen. 25. Juli. Der Bauer Georg Schmidt und Wilhelmine Lütgendorf, Strehlenstraße 11a... Geborenen. 25. Juli. Dem Weidenhändler Rudolf Erstrawohn eine F. Antonie Irene Martha G. Schulze...

Wetterbericht des 'General-Anzeiger.'

Voranschickendes Wetter am 28. Juli. Bei nördlichem Winde Fortdauer des vorwiegend heiteren, trockenen und warmen Wetters. Besprochenes unbilligste Aufstellung des 'General-Anzeiger' bitten wir ungeladene unserer Expedition in der Jungfernenstraße 4a anzeigen zu wollen.

Wäsche! Damenhemden, Herrenhemden, Kinderhemden, Kattunblousen, Satinblousen, Mousselinblousen, Kinderschürzen, Damenschürzen, Tragemäntel, Herren-Barch.-Hemden, Frauenhemden, Kinderhemden.

M. Hirsch, Leipzigerstraße 69.



Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

K. Hofst. 28. Juli.

(Zweifampf — Verleitung zum Weirabe. — Fahrlässige Tödtung — Diebstahl.)

Jenes in der Nacht vom 7. Dezember v. J. in der gr. Ulrichstraße diebstahl zwischen einem Studenten und einem Offizier stattgehabte blutige Rencontre, wovon damals die beiderseitigen Zeugen berichtet, hatte sich bei dem am 28. Juli v. J. stattgefundenen zweiten Verhandlungstage... (rest of the text follows in a similar pattern)

reden.“ Nach nochmaliger ohne Verlesung abgelesenen Stellen mit dem Säbel habe der Offizier auf seinen Gegner eingeworfen, der blutend niedergebunden sei, in dieser Lage noch einmalmal mit dem Säbel bearbeitet worden sei, bis der Zeuge intervenirt und seinen Begleiter ermahnt habe, den Säbel wegzunehmen. Der Bericht ist von einem... (rest of the text follows)

Plüßen mit einem Raufwerk zusammenzuführen und in den Arbeitsstunden während Stillstands der Werke hervorzuheben. Wie der Arbeiter hierbei bemerkt ist, hat niemand gelehrt; er ist schwer verletzt mit zeretzter Kleidung von der Welle liegen gefunden worden und nach 6 bis 10 Minuten verstorben. Der Angeklagte erklärte, sich feierlich verpflichtet zu fühlen, gegen die aus der Sache erhellenen Thatsachen der Fabrik gefolg zu haben; der bemittelte Arbeiter möge wohl durch eigene Unvorsichtigkeit der Welle zu nahe gekommen und so von derselben an seiner Achselstelle verletzt worden sein. Von 8 Cadavers... (rest of the text follows)

Gewerbe-Ausstellung in Halle.

III. Außer den bereits besprochenen Gegenständen der Maschinenbranche umfaßt die Ausstellung eine Reihe von Gruppen kunstgewerblicher Arbeiten. Wie die hervorgehobensten derselben ist zweifelslos diejenige der Kunst... (rest of the text follows)

Handels- und Börsentheil des „General-Anzeiger“.

Berliner Börse vom 26. Juli 1892.

Table with multiple columns containing stock market data for various categories: Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Bank-Aktien, Bergwerks-Aktien, Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien, Eisenbahn-Stamm-Aktien, Alsenburg-Zeitz, Dortmund-Emschale, Berlin-Lübbeck, Frankfurter Eisenbahn, Lanchmann conv., Obergel. Eisenb.-Bd., Eisen-Industrie, Rhesner Kohlen, Westergüter-Rheinh., Industrie-Aktien, Weichselkurs, Bank-Diskonto, Gold, Silber und Banknoten, Magdeburger 26. Juli Zuckereinfuhr, Wechselkurs, Bank-Diskonto, Gold, Silber und Banknoten.

Berliner Produktenbörse vom 26. Juli. Weizen loco 102-100, Juli 174.00, Juli-August 174.00, September-Oktober 175.00, beiderseits. Roggen loco 109-110, Juli 170.00, Juli-August 170.00, September-Oktober 171.00, beiderseits. Hafer loco 100-100, Juli 170.00, Juli-August 170.00, September-Oktober 171.00, beiderseits. Spiritus loco 33.00, Juli 170.00, Juli-August 170.00, September-Oktober 171.00, beiderseits. Petroleum loco 21.70.



